

Thema: Elisabeth Gürtler

Autor: k.A.

# Covid-19 Krisenmanagement – der Weg aus der Krise

**Was können wir nach dem** dritten Lock-down und in diesen unsicheren Zeiten tun? Wie lange wird alles noch dauern und welche Partner sind verlässlich? Krisenzeiten haben auch eine positive Seite, aber wie lässt sich diese erkennen und nutzen? Viele Fragen, auf die wir versuchen wollen, Antworten zu finden.



Elisabeth Gürtler (Astoria Resort)

**D**ie Zeiten der Verunsicherung werden immer größer. Eigentlich war der Plan ein harter Lock-down und danach eine einigermaßen vernünftige Wintersaison, durch eine Virusmutation ist dies jedoch in weite Ferne gerückt. Momentan fühlt es sich so an, als nehme die Krise kein Ende.

## Gesundheit & Hygiene

Durch die Impfung haben wir ein Instrument die Pandemie zu beenden. Wie schnell und wieviele können geimpft werden, bevor sich eine neuerliche Mutation eventuell weiter verbreiten kann?

Neben der Impfung sind vorher aber noch weiterhin die Hygiene- und Distanzmaßnahmen einzuhalten. Auch Part-

ner (hollu, Schülke & Mayr etc.) sind in Hygienefragen wichtig, um Konzepte umzusetzen, die eine digitale Routine wie Tracking ermöglichen.

## Eigenkapitalquote

Wenn es um existenzielle Fragen geht, ist vielleicht noch wichtiger, die Eigenkapitalquote zu verbessern. Das Eigenkapital wird immer weniger und deshalb sollten auch hier Gespräche mit den wichtigsten Partnern, wie Banken, Steuerberater\*innen oder auch Mitarbeiter\*innen geführt werden. Fixkostenzuschuss, Kurzarbeit und Umsatzerersatz können hier helfen. Aber auch Berichtigungen der Buchwerte in den Bilanzen die oft aufgrund der aktuellen Situation nicht mehr stimmen. Die Prodingler Tourismusberatung (tourismusberatung.prodingler.at) schlägt eine „Aufwertung der Liegenschaften auf den Verkehrswert“ vor. Damit ließen sich exaktere Werte in den Jahresabschlüssen darstellen. Eine Übergangsregelung bis 31.12.2022 wäre sinnvoll, wonach das Vermögen mit dem Viertel-Steuersatz begünstigt aufgewertet werden kann und die Bilanzen das echte Eigenkapital aufweisen. Dies würde die Bonität stärken und langfristig die Abschreibungsbasis erhöhen. Auf der anderen Seite wären, wenn es die Situation erlaubt, Investitionen in Renovierung, Neu- oder Umbau durchaus sinnvoll. Aufgrund der fehlenden Gäste sind gerade jetzt die Kosten niedrig. Abläufe können so viel schneller durchgeführt werden.

## Interviews

Um einen Eindruck zu bekommen, wie es der Wellnessbranche derzeit geht, haben wir prominente Hoteliers und Manager\*innen zum Gespräch gebeten. Die Bandbreite der Reaktionen zur Situation war sehr unterschiedlich. Einige waren auch ziemlich verärgert.

Fotos: Hotel Larimar/Bernhard Bergmann, Astoria Resort/Ing. Andreas Rottensteiner, Daniel Zangerl